

# INHALTSVERZEICHNIS

## EINLEITUNG

1. Der transsubjektive Ursprung des dichterischen Werkes  
*Inspiration: Mythos, Klischee, Fragwürdigkeit* . . . . . 9  
*Theoretische Problemstellung. Inspiration als objektive Vorgabe innerhalb des dichterischen Aktes* . . . . . 15  
*Exkurs: Die Aktualität der Inspiration. Beispiele aus der modernen Dichtung* . . . . . 16  
(Baudelaire, S. 17 Rimbaud, S. 18 Dadaisten, S. 21 Surrealisten, S. 23 Jean Cocteau, S. 26 Henry Miller, S. 28 Gottfried Benn, S. 31)
2. Die Musen: Ziele und Ergebnisse der bisherigen Forschung  
*Rekonstruktionsbemühungen im 19. Jahrhundert* . . . . . 38  
*Interessenverschiebung: Der Dichter und sein Gott* . . . . . 41  
*Der Einflußbereich des Musischen* . . . . . 43
3. Thematische und methodische Schlüsselpunkte  
*Problemausweitung. Die musische Inspiration als Beispiel für den prinzipiellen Anspruch vorrationaler Erfahrungsweisen* . . . . . 48  
*Exkurs: Der aktuelle Anspruch der Phantasie* . . . . . 49  
*Anmerkungen zum Arbeitsvorgang* . . . . . 51

## I. INSPIRATIONSQUELLE: DIE MUSEN

1. Etymologische Aufschlüsse . . . . . 53
2. Die Musen als objektive Gestalten.  
*Der Zusammenhang zwischen Gestalt und Äußerung* . . . . . 55  
*Gestalt- und Wesensattribute* . . . . . 56  
*Die olympischen Musen* . . . . . 58
3. Die Musen als Vorbild totaler Äußerung . . . . . 60
4. Die Musen als Prinzip der Stimmung . . . . . 65

## II. EMPFÄNGER UND VERMITTLER DER INSPIRATION

1. Fragestellung: der Äußerungsträger . . . . . 69
2. Aoidos. Der Vorrang überpersönlicher Leitmomente . . . . . 70

<i>Die Selbstverständlichkeit totaler Äußerung</i> . . . . .	70
<i>Musiké</i> . . . . .	: : : 70
<i>Die Bestimmung der Äußerungsträger. Aoidoi und Rhapsodoi</i> . . . . .	74
<i>Der festliche Ereignisrahmen</i> . . . . .	76
<i>Der Einfluß des Vorgegebenen</i> . . . . .	78
<i>Die musische Gefolgschaft</i> . . . . .	80
<i>Die Anonymität des Vermittlers</i> . . . . .	81
3. Poietes. Die Problematik der Machbarkeit . . . . .	.
<i>Verfall der Musiké</i> . . . . .	83
<i>Die Betonung des Poetischen</i> . . . . .	85
<i>Der mehrdeutige Standort des Poietes</i> . . . . .	87

### III. INSPIRATIONSPROZESSE

#### 1. Begabungsformen

<i>Aktuale Inspiration und die Verfügungsgewalt des Dichters</i> . . . . .	91
<i>Aktuale Inspiration und natürliche Begabung</i> . . . . .	94

#### 2. Schema des Inspirationsablaufs

<i>Invokation, Bekenntnis, Bitte</i> . . . . .	97
<i>Entgrenzung</i> . . . . .	100

#### 3. Inspiration als Erleuchtung

<i>Blindheit und Offenbarung</i> . . . . .	104
<i>Der prophetische Mittler</i> . . . . .	107
<i>Erhebung und Dimensionslosigkeit</i> . . . . .	111

#### 4. Inspiration als Erinnerung

<i>Kleos. Manifestierte Bedeutung</i> . . . . .	113
<i>Musische Erinnerung</i> . . . . .	116
<i>Mnemosyne</i> . . . . .	120

#### 5. Inspiration als Stimmung

<i>Erscheinung der Kosmosstruktur</i> . . . . .	124
<i>Stimmung. Harmonische Spannung</i> . . . . .	128

#### 6. Inspiration als rhythmischer Aufbruch

<i>Rhythmus. Das Entfaltungsmuster musischer Ereignisse</i> . . . . .	132
<i>Die verwandelte Wirklichkeit</i> . . . . .	137

IV. DER EINFLUSSBEREICH MUSISCHER INSPIRATION	
1. Zusammenhänge zwischen Dichtung, Philosophie und Gemeinschaftsbildung unter dem Aspekt der musi- schen Erfahrung . . . . .	141
2. Musische Inspiration in der antiken Gemeinschaft	
<i>Musische Bildung der Gemeinschaft</i> . . . . .	143
<i>Musischer Ursprung der Rhetorik und politischer Enthusiasmus</i> . . . . .	147
3. Die Musen im Bereich des Wissens	
<i>Die Sophia des Dichters</i> . . . . .	155
<i>Die Muse des Empedokles</i> . . . . .	162
4. Platons Deutung der Musen	
<i>Platons Perspektivenwechsel: Infragestellung und Würdigung des Musischen</i> . . . . .	165
<i>Der immanente Offenbarungsanspruch der Dichtung</i> . . .	170
<i>Die pathetisch-enthusiastische Auslösung musischer und philosophischer Erfahrung</i> . . . . .	178
<i>Exkurs: Ein Beispiel dichterisch-philosophischer Inspiration bei Friedrich Nietzsche</i> . . . . .	182
<i>Der Einfluß der Musen auf die Philosophie</i> . . . . .	185
<i>Der Bildungsanspruch der Musen</i> . . . . .	195
 SCHLUSS: ANSATZPUNKTE EINER INSPIRATIONS- THEORIE	
1. Das antike Beispiel: Musische Gestaltung und Deutung der Wirklichkeit . . . . .	202
2. Exkurs: Inspiration als prinzipielle Erfahrungsweise. Konfrontation antiker und moderner Inspirationsvor- stellungen . . . . .	206
 LITERATURVERZEICHNIS	
I. Texte . . . . .	216
II. Literatur . . . . .	218
 STELLENREGISTER . . . . .	221
 SACHREGISTER . . . . .	224